

Qualitätsbericht 2012 / 2013



Der Qualitätsbericht 2012/2013¹ der DHBW Karlsruhe hat das Ziel, aktuelle Entwicklung zu präsentieren und basierend auf verschiedenen Erhebungswegen wesentliche Qualitätsmerkmale der Hochschulausbildung an der DHBW Karlsruhe darzustellen sowie Bericht über qualitätsrelevante Maßnahmen zu erstatten.

1. Wie werden die Daten erhoben?

Die Bewertung der einzelnen Kriterien beruht größtenteils auf der jährlich bei den Studierenden durchgeführten Befragung zur **Qualität des Studiums**. Dabei wird eine allgemeine Bewertung der Gruppe der hauptamtlichen Professoren und externen Lehrbeauftragten ebenso abgefragt, wie Einschätzungen zur Infrastruktur sowie zu Studieninhalten und deren Abstimmung. Mit über 50 % stellt die Rücklaufquote der Studierendenbefragung eine gute Basis für ein Ergebnisbild dar.

Weiterhin wurde im Erhebungszeitraum eine standardisierte **Absolventenbefragung** durchgeführt, deren Ergebnisse ebenfalls einfließen. Darüber hinaus, gehen **statistische Daten** wie Abschlussnoten und Drop Out - Quoten der einzelnen Studiengänge und -richtungen in den Qualitätsbericht ein.

Auf Basis der zyklisch erfassten Daten erfolgt neben der Qualitätsberichtserstattung auch die aktive Qualitätsarbeit unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder.

2. Wie sehen die Ergebnisse der studentischen Evaluation aus?

Die **Inhalte des Studiums** werden von den Studierenden insgesamt gut bewertet.

Auch die fachliche Qualität der Lehrenden bekommt eine gute Bewertung. Sofern im didaktischen Bereich in Einzelfällen Nachholbedarf bestand, konnte dieser über eine deutliche Ausweitung des Angebots an Schulungen durch das Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen (ZHP) der DHBW befriedigt werden.

¹ Der vorliegende Bericht bezieht sich gleichermaßen auf männliche und weibliche Personen. Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die zweifache Schreibweise verzichtet.

Die **Semesterplanung und Organisation** werden im Durchschnitt mit gut bewertet. Die direkte persönliche Betreuung durch Studiengangsleitung und Sekretariat wird von Studierenden sehr geschätzt.

Vor dem Hintergrund steigender Studierendenzahlen und nur geringem Stellenanbau ist diesen Aspekten in Zukunft besondere Beachtung zu schenken. Der möglicherweise auftretenden Herausforderung trägt die DHBW durch neue Organisationskonzepte bereits heute Rechnung.

Insgesamt bewerten die Studierenden das Studium auch im Studienjahr 2012 / 2013 positiv und über 80 % würden sich erneut für den gleichen Studiengang an der DHBW Karlsruhe entscheiden.

Labore und Vorlesungs- und Gruppenräume finden bei den Studierenden einen großen Anklang. Wie auch in den letzten Jahren, fiel die Bewertung der Bibliothek demgegenüber ab. Wir reagieren darauf mit einer Kooperation mit der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ab dem 01.07.2014 und sind zuversichtlich, in Zukunft deutlich verbesserte Bewertungsergebnisse erreichen zu können.

Die Zahl der **Studienabbrecher und Durchfaller** ist mit einem Gesamtwert von 7,9 % wiederholt niedrig. Dies ist einem Zusammenwirken von individueller Betreuung und einer persönlichen Auswahl durch Duale Partner geschuldet, was einen positiven Aspekt im Vergleich zu anderen Hochschulformen darstellt.

Ergebnisse der Absolventenbefragung 2013

Die Rücklaufquote bei dieser Befragung liegt über der Hälfte der Befragten. Rund $\frac{3}{4}$ der Absolventen verbleibt nach Abschluss im Ausbildungsbetrieb, obwohl zum Zeitpunkt des Abschlusses keine Vertragsbindung vorliegt. Ein zunehmender Anteil von Absolventen interessiert sich für die Aufnahme eines Masterstudiums oder beginnt es sofort.

Die Absolventen loben vor allem die Verzahnung von Theorie und Praxis und damit eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben.

3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Qualität an der DHBW zu verbessern?

InnoProDual - Innovation in der Hochschulgovernance DHBW 2020

Das Organisationsentwicklungsprojekt InnoProDual wird im Rahmen der Förderlinie Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für den Zeitraum 2012 bis 2016 gefördert. In diesem Fünfjahreszeitraum sollen an den teilnehmenden Studienakademien Kompetenzen in Studienzentren gebündelt sowie administrative Abläufe weiterentwickelt und optimiert werden. Ziel ist die Steigerung der Qualität in der Lehre sowie eine Verbesserung der Studienbedingungen.

Alleinstellungsmerkmal des Karlsruher Konzepts ist eine Qualitätssteigerung in der Lehre durch eine gezielte Vernetzung von sich ergänzenden Studiengängen bzw. -richtungen. Durch zusätzliche wissenschaftliche Mitarbeiter und Studiengangsmanager werden ein hoher wissenschaftlicher Standard und die individuelle persönliche Betreuung sichergestellt.

Einführung von Qualitätszirkeln

Als ein Merkmal lokaler Qualitätsförderung werden seit 2013 Qualitätszirkel an der DHBW Karlsruhe eingeführt. „Lokale Qualitätszirkel bzw. Qualitätsarbeitsgruppen auf Studiengangsebene / Studienzentrumsebene entwickeln die Qualität von Studiengängen oder anderen Studienorganisationseinheiten weiter. Dies erfolgt unter Einbeziehung relevanter Stakeholder auf Basis der relevanten Qualitätsdaten und geeigneten Instrumenten regelmäßig und systematisch. Die Arbeitskreise geben sich eine passende Organisationsform.“²

Entwicklung innovativer Lehr- und Lernformen - Erhalt des Landeslehrpreises

Im Studiengang Unternehmertum beschäftigte sich Prof. Dr. Pfannenschwarz mit der Möglichkeit, die Prüfungssituation verstärkt nicht nur zur Evaluation des studentischen Wissens- und Kenntnisstandes zu nutzen, sondern darüber hinaus als Methode der Vermittlung und Verfestigung von Fähigkeiten zu etablieren. Das so entstandene Konzept der „Integrierten Live-Lehrklausur“ wurde von der Wissenschaftsministerin mit dem hochdotierten Landeslehrpreis ausgezeichnet. Damit ging dieser Preis in vier von sieben Jahren an Lehrende der DHBW Karlsruhe und dokumentiert den hohen Qualitätsstandard der DHBW Karlsruhe in der Lehre.

² DHBW Präsidium: Prinzipien für gute Praxis der Qualitätsförderung auf lokaler Ebene. Stand: 13.06.2013